

¹4. 2. Die Gründung des Staats Israel

Allgemein verbreitete Irrtum

Es herrscht eine allgemeine Überzeugung, daae die Verkündigung von der Unabhängigkeit des Staat Israel am 14 Mai eine logische Folge der Annahme einer Resolution über Teilung von Palestine für zwei Staaten ist« Das nähmlich hat an denselben Tagen geschehen. Die Resolution von solcher Inhalt, welche in einer nicht genau bestimmter Zeit eine Teilung von Palestine vorsah, wurde schon am 29 November 1947 abgestimmt. Bald, aber nach ihrer Annahme hat USA seine Stellung geändert und schlug vor, das Mandat über diesem Territorium den Engländern abnehmen und dieses unter die gänzliche Obhut von OdVN bis zur Zeit einer Verständigung zwischen Juden und Arabern übertragen (Diese Verständigung wird bis heute nicht erreicht.)

Die entscheidende Abstimmung sollte am 14. Mai 1948 stattfinden, es sollte an einer spezial Session geschehen, auf dieser wurden die früheren Vorschläge von Gross Britanien untersucht, welche die Gründung arabisch-jüduisohen Staat vorsahen, was alle Hoffnung der Juden auf die Gründung eines unabhängigen Staates vernichtete. Dieser Vorschlag sollte angenommen werden, denn USA und England zusammen mit den Ländern von Latin Amerika hatte eine überwiegende Mehrheit in der OdVN. Die Resolution sollte um 18 Uhr am 14 Mai angenommen oder abgeworfen werden, denn das war das letzte Termin von Aufhören des englischen Mandats. Im Gegenfall wird die frühere Resolution 29 November 1947gültig sein. Es war aber keine Chance für eine den Juden günstige Dezision vorhanden. Dank aber der Invention und Geschicklichkeit (welche von Gromyko inspiriert war) des

¹ (Zur Bearbeitung dieses Kapitels hat der Verfasser die im Archiv OVN in New Yourk bewahrten Dokumente und Nachlass von K. Pruszynski benutzt. M. Pruszynski: Mojesz und Ksawery. Wyd. Twój Styl, Wa-wa 1999 s.s.109-129

Vorsitzenden der ukrainischen Delegation Wasilij Akimowioz Tarasenko, welcher in einer halben Stunde von Erlöschen des Termins der Abstimmung über die neue Resolution eine einzigartige Obduktion bildete (für diese hat sich der Vorsitzende von der UdSSR A. Gromyko nicht entschieden) und darum könnte die Abstimmung nicht geführt worden sein.

In dieser Situation erklärte der Versammlung Vorsitzende, weil das Termin der Abstimmung beendet war, in der man neue Resolution annehmen sollte, mit dieser Weile die früher abgestimmte Resolution von 29 November 1947.rechtsgültig sei. Auf diesem Beispiel von einem global geschichtlichen Ausmass sehen, wir in welcher Weise Herr Gott mit der menschlichen Vermittlung seine Pläne realisiert. In diesem Fall betreffen diese die israelitische Nation².

(...) Als die englische Regierung die Zukunft von Palestine der Organisation der Vereinigten Nationen übertrug, bat diese zugleich um die Berufung der ausserordentlichen Session von Allgemeinversammlung zwecks Ernennung einer Kommission, welche einen Bericht über Palestine für die herbstliche Sitzung von Vereinigten Nationen 1947 bearbeitete.

In dieser aussenordentlichen Session am 28. April 1947 wurde eine Spezialkommissin ernannt (United Nations Special Committee).

Diese Kommission bildeten Vertretern von 11 Staaten. Sie arbeitete 3 Monate in Palestine, Liban Syrien, und Transjordanien.Sie besuchte die jüdischen Flüchtlinge in Lagern für Übersiedelten in Europa und am 31. August 1947 legte einen Bericht vor, in welchem einstimmig einen Beschluss gefasst wurde: Mandat von der Liga der Nationen vom 1922, welches die Verwaltung über Palestine der Gross Britanien vertraute sei ungültig, Palestine Unabhängigkeit ist berechtigt. Im Beschluss hat man die Rolle der Organisation von Vereinigten Nationen in

² (Bearbeitet mit der Hilfe von Text Beir ben Nernen in Menora 23/2002).

der Durchführung dieser Aufgabe bezeichnet.

Die Mitglieder der Kommission wollten aber die Palestine Zukunft verschieden bilden. Die Mehrheit der Kommission (Tchechoslovakei, Guatemal, Holland, Kanada, Persien, Schweden und Urugwaj) äusserten sich für die Teilung von Palestine in zwei Staatsten - arabisch und jüdisch (Jerusalem sollte unter der Verwaltung von den Vereinigten Nationen sein), welche mit einer wirtschaftlichen Union verbindet sind. Die Minderheit der Kommission (Indien, Iran, Jugoslavien) war folgender Meinung, Palestina sollte ein Federalstaat sein, welcher von einnem arabischen und einem jüdischen Staat besteht und dessen Hauptstadt ist Jerusalem.

Die Spezialkommission für Palestine hat sich viel Mühe gegeben und bearbeitete einen umfassenden Bericht (165 Maschinseiten) und einen ausführlichen Plan der Palestineteilung. In der herbstlichen Session von Allgemeinen Versammlung OdVN wurde dieser Plan diskutiert, weil es aber eine grosse Meinungsunterschieden unter den Delegierten von den Mitgliedernländer herrschte, wurde eine neue Angebliche Kommission für Palestine einberufen. Diese Kommission sollte einen abgestimmten Bericht bearbeiten, der noch während dieser Herbstsession der Generalvesammlung der Vereinigten Nationen (1947).

Die Angebliche Kommission versammelte sich am 22 Oktober und bildete zwei Unterkommissionen. Unterkommission Nr 1. sollte sich mit dem Vorschlag von der Spezialkommission für Palestina befassen d. i. mit der Teilung von Palestina in zwei Staaten - jüdisch und arabisch, welcher Meinung die Mehrheit der Kommission war. Dagegen die Unterkommission Nr 2. sollte sich mit dem Vorschlag der Minderheit befassen und nämlich der Gründung der Palestine als Federalstaat. Die Unterkommission Nr 1. bildeten Vertretern von folgenden Ländern: Tschechoslovakei, Guatemal, Polen, Vereinigten Staaten, Verband der Südafrika, Uruguay UdSSR). Die Unterkommission Nr. I. sollte folgende Aufgaben erfüllen:

1. Die Bearbeitung einen ausführlichen Entwurf von künftiger

politischen Ordnung von.Palestina und ihrer Teilung in zwei Staaten, den allgemeinen Grundsätzen von einheitlichen Direktiven gemäss und der dem Plan von der Spezialkommissionmehrheit für Palestinangelegenheiten entsprechen würde.

2. Der Entwurf soll eine Direktivenform haben.

3. Die Erwägung des Problems von Voolbringung der Administrationsmacht in Palestina während der Durchgangsperiode.

4. Die Überlegung von Methoden mit deren Hilfe könnte man die Direktiven von der Angeblichen Kommission für Palestina Angelegenheiten ins Leben einführen /Diese stellt Punkt 1. Oben dar/ Die Unterkommission Nr 1. hatte seine erste Versammlung am 23. Oktober 1947 und erkannte **Ksawery Pruszyński den Vertreter von Polen** für ihren Vorsitzenden, Professor E. Rodrigez Fabregate der Vertreter von Urugwaj wurde Berichtsstätter ernannt. Vertreter des Vereinigten Königsreich und Vertreter von jüdischen Agentur in Paiestina wurden zum Anteil in der Unterkommission eingeladen. Sie sollten den Mitgliedern der Kommission alle nötigen Informationen beibringen und Hilfe leisten. Diese Vertreter nahmen an allen Kommission Sitzungen teil und leisteten der Unterkommission Nr 1 viel wertvollen Hilfe während ihrer Arbeit. Zur Teilnahme in der Unterkommission wurde auch der Vertreter von Hohen Arabischen Komitee eingeladen, er sollte dort seine Meinung über die Grenzangelegenheiten äussern.

Der Arabische Hochkomitee aber erklärte, er sieht keinen Grund zur Änderung seiner Meinung, die er schon früher der angeblichen Kommission darstellte und nämlich dass er hilfsbereit und Informationen leisten wird, nur dann wenn es an der Tagesordnung eine Beendigung von Mandatsvollbringen und Unabhängigkeit Palestina als ein einheitlicher Staat stehen wird.

Die Unterkommission Nr 1. nahm einstimmig die Direktiven und den Plan von der Mehrheit der Spezialkommission für die Palestina Angelegenheiten für die Grundlage ihrer Arbeit. Gemäss

dem Umfang ihrer Tätigkeit betrachtete sehr ausführlich dieses Problem um einen komplexen und ausführbaren Entwurf der künftigen politischen Ordnung von Palestina vorbereiten und seine effektive Realisation zu sichern. Zwecks einer Arbeitserleichterung bildete die Unterkommission Nr. 1. eine Reihe von Arbeitsgruppen, die von einigen Vertretern gebildet waren. Die Mehrheit von diesen Arbeitsgruppen zog zu Rate die anderen Mitglieder von Unterkommission und Sachkundigen von Vereinigten Königreich, jüdischer Agentur für Palestina, wie auch die technischen Experten von Spezialkommission für Palestine und Sekretariat. Es wurden folgende Arbeitsgruppen einberufen:

a) Arbeitsgruppe für heiligen Orten unter Leitung von F. K. Lisicky (Tschechoslowakei)

b) Arbeitsgruppe Staatsangehörigkeit unter Leitung von dem Berichtsstatter Professor E. R. Fabregate (Urugwaj)

c. Arbeitsgruppe für internationalen Abkommen und Finanzverpflichtungen unter Leitung H. J. G. Granados (Guatemala)

d) Arbeitsgruppe für die wirtschaftliche Union unter Leitung von H. J. G. Granados (Guatemala)

e) Arbeitsgruppe für Grenzangelegenheiten. In dieser waren Vorsitzende von Unterkommission Nr 1. K. Pruszyński (Polen) und Berichtstatter Prof. E.R. Fabregat (Urugwaj).

f).Arbeitsgruppe für Direktivenrealisation. Diese Arbeitsgruppe bestand von folgenden Personens: H.L. B. Pearson (Kanada), H.J. G. Granados (Guatemala), H. S. Carapkin (UdSSRR) H. H. V. Johnson (Vereinigten Staaten von Amerika)

g) Arbeitsgruppe für die Stadt Jerusalem unter Leitung von F. K. Lisicky (Tschechoslowakei).

Die Unterkommission Nr. 1. arbeitete ta von 25 Oktober- 20 November 1947 in den 32 Plenarsitzungen und in den Arbeitsgruppen. Wahrscheinlich wegen viel Arbeit mit der die Unterkommission überladen wurde und Zeitmangel wurden keine Sitzungsprotokollen geführt. Es gelang nicht diese sowie die Sitzungsprotokollen der einzelnen Arbeitsgruppen zu bekommen.

Der Berichtsstatter von Unterkommission Nr. 1. Prof. E. Rodriguez Fabregat hat einen synthetischen Endbericht von ihrer Arbeiten gemacht. Dieser Bericht enthielt den Entwurf von Resolution der Generalversammlung, einen Plan von Palstine teilung und Vorschlag einer wirtschaftlichen Union neu entstandenen Staaten. Der Berichtsstatter unterzeichnete, dass die Resolutions-entwürfe einstimmig beschossen wurden. Eine Erleichterung der Arbeit von Unterkommission Nr. 1. war die Absage der Teilnahme in ihrer Arbeit von Vertretern der arabischen Staaten. Das eine Eistimmigkeit der Beschlüsse ermöglicht hatte. Im Endbericht sind die Dankworten für den Unterkommission Vorsitzenden Ksawery Pruszyński vorhanden.

In den Sitzungen der Angeblichen Kommission erklärten sich die Vertreter der arabischen Staaten gegen die Gründung des jüdischen Staat auf dem Teritorium von Palästina. Die Mehrheit von Vertretern der europäischen Staaten und amerikanischen mit den Vereinigten Staaten, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und Kanada an der Spitze, waren der Meinung, dass die Gründung des jüdischen Staates keine ideale, sogar keine gute Lösung ist, es ist aber eine einzig mögliche in dieser schwierigen und komplizierten Situation. Die englische Regierung, welche die Palestina Zukunft der Organisation von Vereinigten Nationen übergab, hat seine Meinung während der Beratungen geändert. Sie hat nähmlich erklärt, Sie wird die Resolution von Vereinigten Nationen annehmen unter aber einer Bedingung die Resolution der Generalversammlung wird mit einer Mehrheit von zwei Drittel der Anwesenden eingenommen. Die Vertreter von Vereinigten Staaten, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und Kanada waren manchmal in der Diskussion gegen den Aussagen von Vertreter der Vereinigten Königreich denn ihrer Meinung nach erschwerten diese die Realisation von Kommissionaufgaben. Auch die Vertreter der anderen Ländern hielten, dass Mangel von Zusammenarbeit der Engländer, welche Palestina verwaltet hatten, wird eine Realisation ihrer Teilung erschweren. Inoffiziell wurde eine Meinung geäußert, die

Engländer hoffen, dass es zur keiner Palestina Teilung kommen wird und kein jüdische Staat wird gegründet, weil ein in der General Versammlung der Organisation von Vereinigten Nationen eine Mehrheit von zwei Drittel Stimmen zu bekommen nicht möglich sein wird.

Viele Delegierten meinten, dass die Engländer die Palestine nicht verlassen wollten (Und in der Konsequenz Nahen Osten).

Da die Beendigung der Herbst Session der Organisation von Vereinigten Nationen sich schnell näherte forderten. Der Vorsitzende der General-Versammlung und der Vorsitzende der angeblichen Kommission, dass Vorsitzende der Unterkommission Nr. 1. sofort einen Endbericht mit den Vorschlägen darstelle.

In dieser Situation hat die Unterkommission Nr. 1. am 20 November diese Vorschläge der Angeblichen Kommission übertragen und andemselben Tag wurden diese in der Nachmittagssession diskutiert.

Als erste nahm das Wort der Kanadavertreter, H. Lester Pearson (Der künftige Aussenminister dieses Landes). Seine Rede begann er mit einer Uterzeichnug von Geduldigkeit und Geschicklichkeit des Vorsitzender der Unterkommission Nr. 1. Herrn K. Pruszyński. Später drückte er die Aner kennung für die Kommissions der grosse Errungenschaft die Bearbeitung eines Entwurf für die Teilung von Palestine. Die Unterkommission stellte einen richtigen Beschluss, dass in der Durchgang periode die Verantwortlichkeit für die Palestineverwaltung einer von Generalversammlung der OdVN berufenen Kommission zu übertragen. Diese Kommision soll die Direktiven von Sicherheitsrat bekommen. Engländer Vorhaben seine Truppen bis 1. August 1948 vom Palestine Territorium zu entziehen berücksichtigend versicherte die Kommission der OdVN die Verwaltung des Landes von den provisorischen Regierungsraten ausgeübe wird. Der Meinung der Unterkommission Nr 1. nach zwei unabhängige Staaten sollte man einberufen nach der Wahl der nationalen Versammlungen und Ernennung der provisorischen Regierungen.

In der Sitzung der Angeblichen Kommission am 25 - November nach der Beendigung der Diskussion gab der Vorsitzende für die Abstimmung den von Unterkommission Nr 1. vorgelegten und von der Kommission verbesserten Entwurf und Handlungsplan an.

Die Ergebnisse der öffentlichen Abstimmung waren folgend. Dafür waren: Australien, Weissrussische Sozialistische Sovjetrepublik, Bolivien, Brasilien, Chile, Tschechoslovakei, Dänemark, Eguador, Guatemala, Island, Kanada, Kostarika, Nicaragua, Norvegien, Peru, Polen, Panama, Dominikaner Republik, Schweden, Vereinigten Staaten von Amerika, Ukrainische Sozialistische Sovietrepublik, Urugwaj, Wenesuel, Union der Südafrika, Union der sozialistischen Sovietrepublik. Gegen: Saudinische Arabien, Egipt, Indien, Irak , Iran, Jemen, Kuba, Pakistan, Syjam, Syrien, Türkei.

Sich von der Abstimmung zurückhaltende Staaten: Argentinie, Belgien, China, Etiopien, Frankreich, Griechenland, Haitii, Holand, Honduras, Jugoslavien, Kolumbien, Liberien, Luxemburg, Mexik, Neuseeland, Salvador, Vereinigtes Königreichs.

Abwesende Staaten: Philippinen, Urugwaj. Die Resolution wurde mit 25 Stimmen gegen 13 und 17 Zurückhaltenden angenommen.

Mahmud Fazi Bey (Egipt) äusserte, dass die Entscheidung über Teilung sich nicht in der Karte befindet, Egiptendelegation hat ein Recht die Dezision /Entscheidung/. Für ungültig zu halten weil sie keine Gesetzkraft hat.

Der Vorsitzende dankte den Kommissionsmitgliedern für ihre Hilfe bei der Prüfung dieser Angelegenheit und verkündigte die Beendigung der Arbeiten von Kommission für Palestine. Die Bruchteile des Verlaufs der Diskussion in den Sitzungen der Angeblichen Kommission für Palestine Angelegenheiten werden in Beilage Nr 1. und die Rede von Ksavery Pruszyński im nächsten Kapitel dargestellt.

4. 3 Die Rede von Ksawery Pruszyński

Ksawery Pruszyński der polnische Delegierte für die Herbstsession der Generalversammlung der Organisation der Vereinten Nationen, hat im Jahre 1947 eine Rede in der Sitzung der Angeblichen Kommission für die Palestineangelegenheiten gehalten.

Herr Vorsitzende !

Mit Ihren gnädigen Einwilligung möchte ich zur Zusammenfassung von diesem anzutreten, was hier während dieser letzten drei Tagen gesagt wurde - wie wir alle uns erinnern, hat man dieser Kommission zwei verschiedene Berichte und zwei verschiedene Entwürfe von Beschlüssen vorgelegt. Sie haben beide vor sich und während dieser Diskussion haben Sie verschiedene Meinungen und verschiedene Ansichten gehört. Das Alles Hörend war ich voll bewusst der wesentlichen Unterschied, welche besteht zwischen dem Beschlussentwurf der von der Unterkommission Nr. 2. dargestellt war und diesem der von der Unterkommission Nr. 1. deren ich durchaus unerwartet und mit Sicherheit unverdiente Ehre hatte ein Vorsitzende zu sein. Diese wesentliche Unterschied liegt darin, dass alle Mitglieder der Unterkommission Nr. 2. oder anders gesagt der arabischen Unterkommission wohl Enthusiasmus sind, Sie sind tief überzeugt, dass ihr Entwurf während einigen Tagen bearbeitet wurde, ein vorzügliches und ausgezeichnetes Werk sei, welches leicht und ohne Verzögerung vollbracht wurde.

Wir, von der Unterkommission Nr. 1. mit anderen Worten-Unterkommission für Teilung, haben uns nie zu Ergebnissen unserer Arbeit gratuliert. Sie hat uns einige Wochen genommen, in dieser Zeit haben wir so schwer gearbeitet, worauf die gnädige Repräsentation von Syrien angewiesen hatte. Zweimal mussten wir Sie, Herrn Vorsitzende und die herrliche Versammlung um Verzeihung für die Langsamkeit und Verzögerung unserer Arbeit bitten. Hier kommend, haben wir Ihnen einen Lösungsentwurf dargestellt, einen Entwurf der uns kein Enthusiasmus vorbereitet.

Ganz anders wir haben angezeigt und unterzeichneten alle Schwierigkeiten, Komplikationen und sogar mehrere Gefahren, die mit unserem Entwurf verbunden sind. Wir haben nie verneint, dass wir Ihnen eine komplizierte Lösung vorstellen, weil die Situation, die Wirklichkeit dieser Erde mit welcher wir uns befassten, schwierig, sorgenvoll, kompliziert und uneinheitlich sei. Der Entwurf von Unterkommission Nr.2. unserer Konkurrenten ist leicht und einfach. Das, was ein Abbild von unseren frommen Wünschen bildet, das was wir sehen wollen und nicht das was in der Wirklichkeit existiert, ist ausserordentlich leicht und kindisch einfach. (...) Hier wurde gesagt, das hat wahrscheinlich der geehrte Syrien Delegierte gesagt, dass die richtige Arbeit leicht und einfach ist, dagegen eine nicht richtige Arbeit, ist wie unsere war, eine schwierige und dauernde. Ich bin nicht überzeugt, diese Meinung ist begründet (..) Die von der Unterkommission Nr. 2. vorgestellte Landkarte ist klar und einfach. Es gibt daran keine Grenze. Es ist seltsam, aber sie sieht genau so aus, wie jene Landkarte von der Vergangenheit, jene Landkarte von den finsternen und dunklen Zeiten des Ottomanische Imperiums (...). Unsere Landkarte, Landkarte von Palestine vorgestellte von der Uterkommission Nr. 1. Unterkommission für Teilung ist kompliziert und geteilt. Wir wissen darüber. Wir bitten um Verzeihung dafür. Aber wenn wir dafür um Verzeihung bitten möchte jemand fragen, warum habt ihr so etwas kompliziertes und uneinheitliches vorbereitet? Herrn Vorsitzende, auf diese Frage habe ich eine einfache Antwort: unser Plan ist schwierig, unsere Landkarte ist kompliziert, weil die Situation in Palestina so schwierig und so kompliziert ist. (...)

Einen Plan bearbeitend, welchen wir dieser herrlichen Versammlung vorgehen mussten haben wir nicht ausschliesslich unserem eigenem Wissen und unserer Arbeit anvertrant. Als eine Grundlage für unsere Arbeit haben wir einen von der Kommission bearbeiteten Entwurf angenommen.

Die Kommission wurde früher von den Vereinten Nationen nach Palestine gesand. Sie hat viel gearbeitet.(...) Wir

beabsichtigten alle Entwürfe und Beobachtungen von vielen Kommissionen die uns in der näheren oder weiteren Etappe in unseren Studien über sehr komplizierte Situation in diesem besonders bedrohten Lande, überholt haben. Wir haben uns darüber überzeugt, was so ausgezeichnet von dem geehrten China Vertreter ausgedrückt und so trostlos von unseren arabischen Kollegen unterschätzt wurde - dass wesentlich Palestine Fall einzigartig ist. Man kann diesen mit dem Fall von Kuba, oder neuzeitlichen Griechenland, weder mit keinem anderen vergleichen. Und gerade darum rein legalistische und stricte juristische Argumentation wird nie das Ganze dieses Problems einschätzen. So, es gibt eine einzigartige unwiederholende Sache in diesem kleinen Erdteil, welcher ein Land der Bibel ist, am weitesten in dieser Welt gelesenes Buches, Wiege von drei grossen Religionen, Christus Vaterland. Es gibt etwas absolut Ausserordentliches, sogar für unsere traurige Welt, in der Geschichte von dieser Nation, die nie zahlreich war, welche eine grössere als keine andere Nation, Einlage für die Grundlagen unserer Zivilisation hineingebracht hatte, ein ewiger Heimatlose wurde, ein Heimatlose, welcher in der ganzen immer feindlichen Welt zerstreut ist. Es gibt etwas Ungewöhnliches in der Weise, in welcher diese grosse Nation, die jüdische Nation von ihrer Sehnsucht nach der verlorenen Heimat eine Religion bildete. Es gibt etwas Ausserordentliches in Wiedergeburt von Nation nach zwei tausend Jahren.

Man kann das Träumereien, man kann es eine Phantasie nennen, man kann es ein Realitätssinnmangel nennen. Man kann und es ist erlaubt einem jemande dem es nennen wie es ihm gefänkt. Man kann richtig sagen, dass nach zwei tausend Jahren alle geschichtliche Rechte lang ausgelöscht sind. (...) Aber, unabhängig davon, wie man das nennt, das was in der neuzeitlichen Geschichte ein Wiedergeburt der Juden als eine Nation wird- es ist doch eine Realität. Real ist dass, die Leute von Mosesbekenntnis, welche seit Jahrzehnten in Wien, Balkanen, Deutschland, Warschau wohnen, in den jüdischen Wohnviertel

von London, Paris, Casablanka oder Odessa, noch irgendwo anders wohnten, fühlten sie dass ihr Leben nicht dort ist, wo sie geboren sind, dort wo ihre Väter und Vorfahren geboren und gestorben sind, aber in einem weiten Lande, und für sie sogar ganz egzotisch. Sie sind nach Palestine gekommen entweder als verfolgte Leute, oder nicht verfolgte, sie kamen dort trotzdem, dass London, Paris oder New Yourk, oder andere Länder hinter dem Ozean ihnen bessere materiell bessere Möglichkeiten angeboten haben. Sie kamen nach diesem armen weiten, vernachlässigten Lande um schwer zu arbeiten, ich kann so sagen- arbeiten so schwer, sehr schwierig, wie es nie kein weisser Mann gearbeitet hat in den Ländern, welche man Kolonialländern nennt. Die Leute über denen man sagt, dass sie absolut zu keiner irgendwelchen physischen Arbeit nicht angepasst sind, und besonders für die Feldarbeit Leute, welche während Jahrhunderten uns mit Wucherern, shylocken beschenkten- sind jetzt nach eine Sandwüste gekommen und haben diese in einen blühenden Obstgarten umwandelt, sie kamen auf die Erde, die Sümpfe mit Malarie angesteckt war und haben diese in die bebauten Felder umgewandelt.

Herr Vorsitzender, geehrte Vertreter, bitte, schauen Sie auf diese Landkarte welche ihr vor euch habt. Schaut auf diese schwierige komplizierte Landkarte. Diese Landkarte mit den Korridoren, mit den Enklawen, mit den so gennten Durchschnittspunkten. Warum diese Landkarte so kompliziert ist? Diese Landkarte ist so kompliziert ganz einfach darum, daas wenn die Juden hier sich angesiedelt haben, kamen sie dort, wo die schlimmsten Boden waren. Sie sind nach diesen unfruchtbaren Hügeln gekommen, Hügeln die sich entlang des Küstenlandes ziehen, dort wo Nichts anders ausser Sand war, und wo es jetzt nichts anders, sondern ein grosser Obstgarten ist. Sie sind nach diesem langen Tal gekommen, einem Tal das Haife mit Jordan verbindet, sie sind gekommen dort wo wieder Nichts ausser Sümpfe und Malarie war. Sie lassen die ganze Erde angesiedelt, wohnbar und von den Arabern bebaut- den Arabern. In der

Geschichte nahmen die Aggressoren das beste Land für sich. Die Juden nahmen das was das Schlimmste war. Sie haben für diesen Boden bezahlt. Sie bezahlten dafür nicht nur mit Geld, sondern mit dem Schweiss, mit den Tränen und mit dem Blut, sie haben mehrfachen Preis für diesen Boden bezahlt.(...)

Herren, diese Landkarte bildet einen Kompromiss, ähnlich wie Entwurf von Unterkommission Nr 1. und ihre ganze Arbeit. Ihre Grenzlinie läuft zwischen dem was die Araber seit Jahrhunderten besaßen und dem was die Juden mit so einer grossen Mühe erreicht haben, mit Mühe welche wenige Nationen irgendwie vollbracht haben. Ich wiederhole- mit einer ausserordentlichen Mühe, so, Herr Vorsitzende, wir sind sehr weit von dem, Ihnen eine Lösung vorschlagen, welche wir leicht, einfach oder klar nennen könnten. Das was wir vorschlagen, das ist, wie der Vertreter von Kanada gesagt hat-eine möglichst beste Lösung in dieser besonders schwierigen Situation. Es wurde hier kein einziges Wort gesagt mit dem wir einst eine mit dieser Angelegenheit bestehende Bedrohung noch die Verantwortlichkeit von den Vereinigten Nationen vermindert haben wollten. Aber gerade darum ist es ein *cas unique*, darum das es eine Bedrohung ist, gerade darum, dass es so schwierig ist, gerade darum dass es mit einer Verantwortlichkeit verbunden ist. Fühlen und fühlen wir, das es eine Aufgabe, eine Pflicht von Vereinigten Nationen ist, sich mit diesem Problem zu befassen. Wir fühlen dass wir mit diesem Problem eine sehr entschiedene Zusammenarbeit von uns allen brauchen-von dem Mandatstaat, aller Vereinigten Nationen, Bevölkerung von Palestine.

Ich habe viele bösen Worten seitens arabischen Delegation gehört. Ich bin nicht erstaunt. Ich bin nicht böse. Es ist mir nur traurig von zwei Gründen. Erstens, dass die politische Teilung von Palestine unvermeidlich war. Zweitens weil es in keinen besseren Stimmung von gegenseitigen Verständniss dieses Problem lösen könnte. Alle Herrschaften erinnern sich, dass Araber allen Anteil an der Arbeit der vorherigen für Palestine Spezialkommission von Vereinigten Nationen abgesagt haben, dass die letzte Chance einer

Vereinigung welche von Ihnen, Herr Vorsitzende errgriffen wurde ähnlich wie die frühere, trostlos verloren. Einer von den ersten Schritten welche die Unterkommission Nr. 1. gemacht hat war die Einladung für ihre Versammlung einen Vertreter von der Hohen Arabischen Kommission. Sie haben wiederholt abgesagt. Ich kann Sie offenherzig über Eins versichern. Während allen unserer Kontakten haben wir keine bösen Gefühle gegen Araber. Ich hatte sogar gegen ihnen die besten Gefühle. Sie sind eine ehrenvolle Nation, eine mutige Nation und vielleicht waren sie, wie die Polen, in den letzten zwei hundert Jahren eine wenigstens unglückliche Nation.(...)

Ich kann zwar sagen die Aussenpolitik meiner Heimat Polen, in der Vergangenheit unterstützt hat und wird in der Zukunft alle berechnigte Forderungen der arabischen Nation unterstützen. Wir stimmten für die Einführung in die Vereinigten Nationen von einigen arabischen Staaten, obwohl wir nicht immer ganz sicher waren, dass diese sich allen geforderten Bedingungen anzupassen werden(...)

Wir, polnische Nation haben besondere Gründe für die Unterstützung von Staat Israel. Wir haben zu lang um unseren eigenen Staat gekämpft, um für solchen Kampf der von den anderen geführt wird, kein Verständniss zu haben. Wir wissen leider besser wie viele anderen Nationen, was für eine Nation bedeutet, seinen eigenen Staat zu haben. (...) Unsere Nation kennt die Gaskammern, wie diese die jüdische Nation gekannt hat und unsere Nation hat nie wie andere Nation diese traurige Kriegerlektion vergessen.

Meiner Meinung nach haben wir alle einen gemeinsamen Schulden gegen der Nation, die so viel der Welt gegeben hat, und dieser mit so traurigen und wehvollen abbezahlt wurde und jetzt eine Weile kam um für diesen seit tausenden Jahren dauernten Schulden dieser Nation zu bezahlen.

4. 4. Antrag

Die angebliche Kommission von OdVN für Palestine hat der Generalversammlung gleich nach der Arbeitbeendigung am 25 November einen Resolutionenentwurf vorgelegt, in diesem wurde eine Palestine Teilung und Gründung von zwei Staaten: arabischen und jüdischen beschlossen. Da sich das Ende von der Session näherte, sollte die Abstimmung am nächsten Tag stattfinden. Die Delegation von den arabischen Staaten schlug eine Verschiebung der Abstimmung vor. Sie wollte die Auseinandersetzung über die Palestine Zukunft dem internationalen Tribunal in Hag übertragen. Die Stimmung in den damaligen Sitz von OdVN in Flushings Meadows wurde immer mehr unweit von New Yourk fieberhaft. Die Abstimmung wurde mehrmals verschoben, zuerst sollte diese am 27 November stattfinden, dann wegen des amerikanischen Fest der Dankbarkeit wurde diese für den 28 und endlich für den 29 November verschoben. Die Vertretern der Jüdischen Organisationen nutzten diese Zeit um die Stimmen der unentschlossenen Delegierten, grüsstenteils von der Mittel und Südamerika für sich zu gewinnen. Sie haben sogar die Delegierten in den Hotels besucht.

Die Vertretern von arabischen Staaten, welche eine sofortige Likwidation der englischen Verwaltung über Palestine und Gründung unabhängigen Staat von Palestine ohne keine jeglichen Konzessionen gegen Juden forderten wurden immer mehr isoliert. Plötzlich - ein Donnerschlag vom klaren Himmel. A. Gromyko ist für die Gründung von Judenstaat! Die gut informierten Stellen schätzen dass für den Entwurf 30 Delegierten stehen, während ein unentbehrliches Minimum für die Entwurfannahme 32 Stimmen beträgt. In dieser Situation wird das Abstimmungsergebnis von Frankreich abhängen, Frankreich hat sich von der Abstimmung in der Angeblichen Kommission zurückgehalten, denn sie wollte die arabische Opinion in Algerien, Tunis und Maroko-damals Frankreich unterlagen nicht ärgern. Der ehemalige Ministerpräsident Leon Blum der eine grosse Autorität in Frankreich hatte, versucht den Präsidenten Vinzent Auriol und den

Ministerpräsidenten Robert Schuman für die Änderung ihres Entschluss zu überzeugen.

AM 29 November um 17.30 der Delegierte von Brasilien Oswaldo Aranha der zugleich Vorsitzende von Generalversammlung war eröffnet die Sitzung und schlägt Eintreten zur Abstimmung vor. Dann steht ein Vertreter von Liban von seinem Platz auf und erklärt- die arabischen Staaten haben seine Stellung geändert, sie sind aber für eine federale Lösung und im Zusammenhang damit, bitten um die Verschiebung der Abstimmung für drei Monate. Die Vertreter von den Vereinigten Staaten und der Sovietunion die über dieses Vorhaben schon wussten waren dagegen. A. Gromyko nahm das Wort und hat entschieden diesen Entwurf bei Seite gelassen, er argumentierte - dieser Entwurf entspricht nicht der angenommenen Prozedur. Er wurde von den Delegierten von Vereinigten Staaten Hershel Johnson unterstützt. Dann mit dem starken Hammerschlag verordnete der Vorsitzende von Generalversammlung zur Abstimmung anzutreten. Es wurde im Saal still geworden und die Delegaten der alphabetischen Reihe nach begannen abzustimmen. Der Vertreter von Afganistan sagte "nein", Vertreter von Argentinien: "Ich halte zurück", Vertreter von Frankreich "ja". Drei Minuten später wurde der Entwurf mit 33 Stimmen dafür, gegen 13 und 10 zurückhaltenden angenommen. So wurde die Teilung von Palestine beschlossen. Wenn das Ergebniss von der Abstimmung bekanntgemacht wurde verliessen die Vertreter der arabischen Staaten den Saal ohne ein Wort zu sagen. Azzam Pasha, der Generalsekretär von arabischen Liga warnte: Neue Linie der Teilung von Palestine wird Nichts anders als eine Linie von Blut und Feuer sein. Am nächsten Tag tanzen die vor Freude verrückten Juden in den Strassen von Jerusalem und Tel-Aviv. In den arabischen Staaten von Libien bis Persienbucht herrscht eine Niedergeschlagenheit und es zu Unruhen kommt. Ben Gurion bereitet vor in seinem Kabinett spät in der Nacht, die Pläne von Verteidigung sich gebährenden und schon bedrohten Staat.

Was für einen Einfluss auf die Dezision von Vereinigten

Nationen hatte, was für die Gründung des Staats Israel? Es waren viele Gründe die das zu beigetragen haben: man wollte der jüdischen Nation Leiden und Nachteilen von Holocaust ausgleichen, politische Situation und öffentliche Opinion in einzelnen Ländern und persönliche Sympathien ihrer Führer. Eine wichtige Rolle spielten auch die Interessen von Grossmächten: Vereinigten Staaten Sovietunion. Man nimmt allgemein an, dass die jüdische Lobby in den Vereinigten Staaten- und besonders seine Rolle in den Präsident und Parlaments--Wahlen dazu beigetragen haben, dass die aufeinanderfolgende Regierungen den Juden welche die Gründung des eigenes Staat in Palestine forderten eine Unterstützung gaben. Es ist eine vereinfachte Meinung An der Wende von dreissigen und vierzigen Jahren wird es offensichtlich, dass die Vereinigten Staaten bedeutende Mengen von Erdoil importieren müssen. Woher?

Von den Nahenostländern welche am reichlisten mit Erdoil versehen sind und was noch mehr die niedrige Kosten für deren Produktion aufwenden. Die Vereinigten Staaten haben damals in diesem Gebiet keine Stützpunkte gehabt. Also die Gründung von einer jüdischen Staat in Palestine, der immer bedroht und stätige Hilfe brauchen wird, versicherte den Amerikanern eine gute Basis für seine Einflüsse in Nahen Osten. Und die Perspektive dass es zu einer Beseitigung der Engländer von Palestine führen wird bildete eine zusätzliche Anregung. Die Engländer konkurrierten mit Amerikanern um die Einflüsse im Nahen Osten.

Und Russland? In seinen Berichten von Palestine vom Jahre 1933 warnte Ksawery Pruszyński gegen dem Gefahr, welches Palestine von Seiten der kommunistischen Russland bedrohte. Die Russen waren bewusst - die kommunistische Propagande findet keine Annerkennung unter der arabischen Bevölkerung, und benutzten die nationalistischen Losungen, um die Araber für sich zu gewinnen. Im Streit zwischen Araber und Juden in Palestine stützten sie Araber, denn diese vielfache Mehrheit bildeten. Die Gromykos Erklärung, die Sovietunion unterstützt die Gründung des jüdischen Staates in Palestine, am Vortag der Abstimmung in

der OdVN, hat eine grosse Erstauung a ausgerufen.

Warum hat die Sovietunion plötzlich seine Stellung geändert und die Gründung des jüdischen Staates unterstützt? Dafür scheinen zwei Gründe zu sprechen. Erstens: Stalin war voll bewusst, dass in der damaligen veränderten Situation, Gründung des jüdischen Staates automatisch zur Verlassung Palestine von Engländern führen wird - ihre letzte Festung in Nahen Osten. Die Entfernung der Engländer von den Nahen Osten Ländern war seit vielen Jahren ein Ziel der russischen Politik in diesem Weltregion.

Zweitens: Stalin meinte die Sovietunion wird im Israels Staat eine Unterstützung finden besonders von der Seite mehrern Gesiedelten von Russland. Er meinte, dass Israel, der unter dem Einfluss von der UdSSR im Nahen Osten ein Gegengewicht für die Gross Britanien und eine Speere für die Amerikanern sein wird. Israel sollte in diesem Weltregion ein Vorhut sein.

Bald aber entdeckte er sein Irrtum und seit dieser Zeit wurde Stalin zu einem Feind von Sionismus und Israel, und in Russland hat er Juden verfolgt. Der Grund dafür dar, weil Israel sich für die Amerikaner äusserte.

Unzweifelhaft haben die Juden Glück gehabt, Stalins Irrtum ermöglichte die Gründung des Staats Israel, ohne die Stimmen von UdSSR und seiner Sateliten wurde die Gründung des jüdischen Staat im Jahre 1947 nicht möglich³.

³ (E. Radzinski Stalin tłumacz. z angielskiego Warszawa 1996 s. 560-561).